

NETZWERK

KUNDENZEITSCHRIFT DER STADTWERKE HALLE GMBH

03

FREIHEIT – WIE GEIST UND TECHNIK
FLÜGEL BEKOMMEN

HEFT_03/2005

VOM WINDE VERWEHT SEGELFLIEGER: ES GEHT, SO WEIT DIE THERMIK TRÄGT

Das Team vom neuen Kraftwerk Dieselstraße
Wenn der Märchenopa kommt
Alte Bücher und neue Internetzeitschriften
Das Kleinod der Tempelritter
Energiesparen ganz leicht gemacht



Stadtwerke
Halle GmbH

**GANZ NEUE PERSPEKTIVEN UND
ÜBERBLICKE ERGEBEN SICH BEI
DER TOUR MIT EINEM SEGELFLIE-
GER. IN OPPIN LIEGT DER FLUG-
PLATZ NAH AM STADTGEBIET.**



IMPRESSUM

Stadtwerke Halle GmbH, Bornknechtstraße 5,
06108 Halle, Telefon (03 45) 5 81-0

Stadtwerke-Redaktionsteam Uta Kirchner (SWH),
Ute Brockhaus (EVH), Bernd Beutler (SGH),
Ursula Dykstra (HWA), Silke Zachow (ITC),
Daniela Andreas (Maya mare)

Herausgeber Medienwerkstatt Nord GmbH

Verantwortlich Harald Burghardt

Redaktion/Fotos Manfred Scharnberg

Gestaltung/Satz Kappa, Halle

Tino Nitschke – Medienwerkstatt Nord

Druck Gotha Druck GmbH, Wechmar

- 04_NEUE ZEITEN KRAFTWERKSNEUBAU – EIN GELUNGENER KRAFTAKT
- 08_ENERGIE-EFFIZIENZ WIE TECHNIK BEIM SPAREN HILFT
- 10_MANAGEMENT DIE STADTWERKE-GESCHÄFTSFÜHRER IM GESPRÄCH
- 12_FREIGEISTER DIE KAPELLE DER TEMPELRITTER
- 15_FREIWILLIG VORLESER: WENN DER MÄRCHENOPA KOMMT
- 16_LESELUST DIE UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
- 18_COMPUTER SOFTWARE FÜR DIE VERWALTUNG UND DIE JUNGE KARRIERE
- 20_FREIER FLUG SEGELFLIEGER LAUTLOS IN DIE WOLKEN
- 23_STADTWIRTSCHAFT WENN ABFALLBEHÄLTER BADEN GEHEN

FREIER FLUG_20/21

LAUTLOS

Sicherheit ist oberstes Gebot: Jean Löffler prüft vor dem Start genau, ob am Fluggerät alles in Ordnung ist.



A white glider with a black wing section is parked on a grassy field. The glider has "Discus CS" and "HALLE Die Stadt" written on its side. In the background, there is a blue fence and a cloudy sky. The text "IN DIE WOLKEN" is overlaid on the left side of the image.

IN DIE WOLKEN

VOM AUFWIND BEFLÜGELT

SEGELFLIEGER WOLLEN HOCH HINAUS. VON EINER SEILWINDE ODER EINEM FLUGZEUG GEZOGEN, ERHEBEN SIE SICH IN DIE LÜFTE – DIE MITGLIEDER DES FLUGSPORTVEREINS HALLE-OPPIN.

Bereits mit 14 hat sich Jean Löffler seinen Kindheitstraum erfüllt: den Traum vom Fliegen. Der einstige Segelflugschüler ist heute Ausbilder und betreibt eine Motorflugschule. Seit der Wende hat er bereits 300 Stunden in der Luft und 13 000 Landungen absolviert. „Fliegen ist wie eine Sucht“, sagt er. Das Segelfliegen im Flugsportverein Halle-Oppin ist sein Hobby. „Es macht einfach Spaß nur mit den Kräften der Natur von A nach B zu kommen“, meint Jean Löffler. „Und wenn ich als Ausbilder sehe, dass ein junger Mensch schon allein fliegen kann, versetze ich mich immer in meine Kindheit zurück“.



DIE SEHNSUCHT DER LUFTIKUSSE

IM VEREINSREGISTER DER SAALESTADT TRÄGT DER FLUGSPORTVEREIN HALLE-OPPIN DIE NUMMER EINS. FÜHREND SIND DIE SEGELFLIEGER AUCH IN DER JUGENDARBEIT – UND EHRGEIZIG, WENN SIE BEI WETTBEWERBEN STARTEN.

„Wenn die Winde mitspielen, kann man hunderte Kilometer fliegen“, erklärt Jean Löffler. „Es geht beim Segelflug darum, Aufwinde zu finden und diese am günstigsten auszunutzen.“ Distanzen von bis zu 600 Kilometern werden bei Segelflug-Konkurrenzen zurückgelegt. Ohne Motor, allein der Thermik mit ihren auf- und abströmenden Luftmassen ausgesetzt, das fasziniert die Mitglieder des FSV Oppin. „Es ist schon ein tolles Gefühl: Man schwebt scheinbar federleicht, befördert etwa 300 Kilogramm einige Stunden ganz allein durch die Luft. Man landet, der Tragflügel neigt sich zur Seite – und dann kann man das Fluggerät nicht mehr selbst bewegen“, so beschreibt Torsten Wilker das Erstaunliche an diesem Sport.

Am Wochenende, wenn auf dem Flugfeld vor den Toren der Saalestadt Betrieb ist, stehen Helfer zum Verschieben der Flugzeuge bereit. 75 Mitglieder hat der Verein, neun Vereinssegelflugzeuge – davon drei Doppelsitzer – und ein Motorsegler stehen ihnen zur Verfügung. An einem 1200 Meter langen Seil befördert eine Winde die Flugzeuge in eine Höhe von um die 400 Meter, wo sich der Pilot vom Seil abkoppelt. Vom Motorsegler ange-

schleppt, erreichen sie größere Höhen. „Wir nutzen die gesamte Spanne bis zu einer Höhe von 3000 Metern aus“, sagt Jean Löffler.

Bereits mit 14 Jahren kann man die gut zweijährige Segelflugausbildung beginnen. Der älteste Flugschüler ist über 70. Jean Löffler: „Jeder kann es im Prinzip lernen. Bei den Jugendlichen geht es erstaunlich schnell.“ Die sind über die Hälfte der Mitglieder des FSV Oppin im Alter zwischen 14 und 25. Kein Wunder bei Jahresbeiträgen von zwischen 156 und 280 Euro. Junge Leute sind sogar in Positionen wie Technischer- oder Werkstattleiter eingesetzt und belegen gute Plätze bei den Landesmeisterschaften.

„Strecke fliegen unter Wettbewerbsbedingungen, ist die hohe Kunst des Segelsports“, meint Jean Löffler. Dabei werden die Flugzeuge nacheinander im selben Luftkorridor abgesetzt und müssen über festgelegte Fixpunkte wieder zum Startplatz zurückfliegen. Wer dies am schnellsten schafft, gewinnt. Falls niemand wieder ankommt – der BRD-Rekord liegt bei 80 Flugzeugen die notlanden mussten – ist der Pilot mit den meisten zurückgelegten Kilometern Sieger.

INFORMATIONEN:

FLUGSPORTVEREIN HALLE-OPPIN E. V.
FLUGPLATZ 7, 06188 OPPIN
TELEFON: (03 46 04) 2 03 44
WWW.FSV-OPPIN.DE

GASTFLÜGE:

WINDENSTART MIT 10-MINÜTIGEM RUNDFLUG
KOSTEN 15 EURO, EINE STUNDE MIT DEM MOTORSEGLER KOSTET 100 EURO.

